

*Ich will von meinem
Jesus singen*

Susi Blaser



*Liedtexte
zur CD*

Inhaltsverzeichnis

(1) ICH WILL VON MEINEM JESUS SINGEN.....	3
(2) SIE BANDEN JESU HÄNDE.....	4
(3) WUNDER DER GNADE JESU.....	5
(4) MEIN LEBEN WAR EIN EINZIG JAGEN	6
(5) ER FAND MICH.....	7
(6) SELIGES WISSEN.....	8
(7) WELCH GLÜCK IST'S ERLÖST ZU SEIN.....	9
(8) WELCH EIN FREUND IST UNSER JESUS.....	10
(9) O, WELCH WUNDER.....	11
(10) STERN, AUF DEN ICH SCHAU E	12
(11) TRAU AUF DEN HERRN.....	13
(12) DU HAST DICH MIR GEOFFENBART	14
(13) CHRISTUS IM ZENTRUM.....	15
(14) MACH MICH ZUM SEGEN	16
(15) DER HERR, MEIN HIRTE	17
(16) LEUCHTEND STRAHLT.....	18
(17) DU BIST DA	19
(18) DU GROSSER GOTT	20
(19) ES GIBT EINE HEIMAT.....	21
(20) WENN NACH DER ERDE LEID	22
(21) WELCH EIN TAG WIRD DAS SEIN	23

[1] Ich will von meinem Jesus singen

- 1.** Ich will von meinem Jesus singen,
von Seiner Gnade, Lieb und Treu,
von Seinem bittern Kreuzesleiden,
von Seiner Blutskraft, die macht frei.

Ref.: Singt, o singt von meinem Jesus,
von Seiner Gnade, Lieb und Treu,
von Seinem bittern Kreuzesleiden,
von Seiner Blutskraft, die macht frei!

- 2.** Ich will von Seinen Wundern rühmen,
wie Er die Sünder selig macht.
Er hat auch mir durch Sein Versöhnen
himmlisches Licht und Heil gebracht.
- 3.** Ich will den teuren Heiland preisen:
Sein Regiment ist ohne Fehl;
Er hilft den Seinen völlig siegen
über die Sünde, Tod und Höll.

Text: [Philip Paul Bliss](#), [Ernst Heinrich Gebhardt](#)

Melodie: [James McGranahan](#)

(2) Sie banden Jesu Hände

- 1.** Sie banden Jesu Hände aus Hass und blinder Wut.
Sie schlugen und bespuckten ihn.
Sie schrien voll Verachtung und forderten sein Blut:
„Nehmt diesen Jesus, kreuzigt ihn!“

Ref.: Zehntausend Engel konnt' er rufen.
die ihn befreien im Augenblick.
Zehntausend Engel konnt' er rufen,
doch er starb allein für dich und mich

- 2.** Sie krönten ihn mit Dornen und lachten über ihn.
Sie riefen: „Schaut den König an!“
Verspottet und verlassen ging er den schweren Weg.
Das war für ihn des Vaters Plan.
- 3.** Sie nahmen Jesus Christus, der sündlos war und rein.
Sie haben ihn ans Kreuz gebracht.
Auf ihm lag alle Sünde, er litt viel Schmerz und Pein,
weil er an unser Heil gedacht.
- 4.** In der Mitte von Verbrechern hing Gottes Sohn am Kreuz.
Freiwillig trug er unsre Schuld.
„Es ist vollbracht!“ rief Jesus und gab sein Leben hin,
hat den Erlösungsplan erfüllt.

Text: Manfred Paul, Jack Stenekes

Melodie: Ray Overholt (1958)

(3) Wunder der Gnade Jesu

- 1.** Wunder der Gnade Jesu, größer als all meine Sünd;
wie soll mein Mund sie beschreiben,
preisen, was in Ihm ich find?
Sie nimmt hinweg meine Bürde, Freiheit mein Geist gewinnt.
Drum die wunderbare Gnade in Jesus ich verkünd.

Ref.: Unvergleichlich wunderbare Gnade,
tiefer als das Meer, das wogt mit Macht.
Wunder der Gnade, die mich bedacht,
die all meine Übertretung deckte, größer ist als alle meine Schuld.
O verherrlicht diesen teuren Namen Jesus! Preiset Ihn!

- 2.** Wunder der Gnade Jesu, die mich Verlorenen entrückt;
Sie schenkt mir volle Vergebung,
löst mich, worin ich verstrickt.
Sie hat die Ketten zerbrochen, Freiheit mich nun entzückt,
seit die wunderbare Gnade in Jesus mich beglückt.

- 3.** Wunder der Gnade Jesu, alle Befleckung zerrinnt.
Sie weckt erneuernde Kräfte,
macht mich zu Gottes Kind;
schenkt ewig Frieden und Freude, ob alles sonst verschwindt.
O der wunderbaren Gnade in Jesus traue ich blind.

Text: [Krischa McKenzie](#)

Melodie: [Haldor Lillenas](#)

[4] Mein Leben war ein einzig Jagen

1. Mein Leben war ein einzig Jagen nach dem Glück.
Ich wusste nichts von Gott und nichts von Golgatha.
Ein Teil des Lebenswegs lag hinter mir zurück,
bis Gott mich suchte und ich endlich sagte: „Ja!“

Refrain:

Das war der schönste Tag, den Gott mir jemals gab,
als Jesus in mein dunkles Erdendasein kam.
Das war der schönste Tag, den Gott mir jemals gab,
als Jesus in mein dunkles Erdendasein kam.

2. Ich sah viel von der Lust und Freude dieser Welt;
doch Reichtum, Ruhm und Ehre machten mich nicht froh.
Mein Herz sucht' ruhelos nach Frieden, Seelenruh,
bis ich erkannte, dass mein Ruhplatz Jesus ist.
3. So glücklich wie bei Jesus war mein Leben nie.
Er gab mir alles, was mein Herz ersehnte je.
Und wenn ich heute denk' den Lebensweg zurück,
so weiss ich: Jesus brachte mir das höchste Glück!

Text: Otto Lock

Melodie: Otto Lock

[5] Er fand mich

1. Mit der Sündenlast des Lebens
habe ich mich oft geplagt,
dann sah ich die Hände Jesu,
sie haben mich von Schuld losgemacht.

Refr.: Er fand mich! Oh, er fand mich!
Die Freude kehrte bei mir ein.
Durch Ihn wurde mein Leben neu.
Er fand mich und jetzt bin ich frei!

2. Seit der Heiland mir begegnet
und Er mich von Schuld befreit,
kann ich Ihn von Herzen loben;
ich rühme Jesus in Ewigkeit!

Text: Ken Janz

Melodie: William J. Gaither

[6] Seliges Wissen

1. Seliges Wissen: Jesus ist mein!
Füllt mir das Herz mit himmlischem Schein;
wiedergeboren, frei von der Sünd,
unseres Gottes herrliches Kind.

Ref.: Das muss ich singen Jesus zur Ehr;
Er ist mein Rühmen, einzig nur Er,
Licht mir und Leben, mein Sonnenschein,
o Du mein Alles, Du nur allein!

2. Zu Deinen Füßen, o Herrlichkeit,
seh' ich den Himmel offen mir weit,
Fluten der Liebe, Ströme der Gnad'
rauschen herab den himmlischen Pfad.

3. Wachend und wartend blick' ich empor,
bis meine Seel' in Ihm sich verlor.
Von Seinem Wesen völlig erfüllt,
werd' ich verwandelt ganz in Sein Bild.

Text: Heinrich Rickers (1901)

Melodie: Phoebe Knapp (1873)

[7] Welch Glück ist's erlöst zu sein

1. Welch Glück ist's erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut!
Ich tauche mich tief hinein in diese Flut.
Von Sünd' und Unreinigkeit bin ich hier frei
und jauchze voll sel'ger Freud: Jesus ist treu.

Refrain:

O preist Seiner Liebe Macht, preist Seiner Liebe Macht,
preist Seiner Liebe Macht, die uns erlöst!

2. Welch Glück ist's erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut!
Ich leide nicht länger Pein, habe nun Mut.
Mir ging ja ein neues Licht gnadenvoll auf;
drum zweifle ich ferner nicht in meinem Lauf.

3. O Jesu, Gekreuzigter, Dir jauchz' ich zu!
Mein Heiland, mein Gott und Herr, in Dir ist Ruh;
mit Dir überwind ich weit des Todes Macht.
O Wort voller Seligkeit: Es ist vollbracht!

Autor: Francis Bottome (1823 – 1894)

Dt. Text: Ernst Gebhardt (1832-1899)

[8] Welch ein Freund ist unser Jesus

1. Welch ein Freund ist unser Jesus,
o wie hoch ist Er erhöht!
Er hat uns mit Gott versöhnet
und vertritt uns im Gebet.
Wer mag sagen und ermessen,
wieviel Heil verloren geht,
wenn wir nicht zu Ihm uns wenden
und Ihn suchen im Gebet!
2. Wenn des Feindes Macht uns drohet
und manch Sturm rings um uns weht,
brauchen wir uns nicht zu fürchten,
steh'n wir gläubig im Gebet.
Da erweist sich Jesu Treue,
wie Er uns zur Seite steht
als ein mächtiger Erretter,
der erhört ein ernst Gebet.
3. Sind mit Sorgen wir beladen,
sei es frühe oder spät,
hilft uns sicher unser Jesus,
flieh'n zu Ihm wir im Gebet.
Sind von Freunden wir verlassen
und wir gehen ins Gebet,
o so ist uns Jesus alles:
König, Priester und Prophet.

Text: Joseph Medlicott Scriven 1855 / Ernst Heinrich Gebhardt 1875

Melodie: Charles Crozat Converse 1868

[9] O, welch Wunder

1. O, welch Wunder hat Gott in mir gnädig vollbracht,
seit Jesus im Herzen mit wohnt,
alles Sehnen gestillt und vorbei ist die Nacht,
seit Jesus im Herzen mir wohnt!

Refr.: Seit Jesus im Herzen mir wohnt,
seit Jesus im Herzen mir wohnt,
hab ich Frieden und Freud; o welch seliges Heut;
seit Jesus im Herzen mir wohnt!

2. Auf dem Felsen des Heils meine Seele nun ruht,
seit Jesus im Herzen mit wohnt,
alle Schuld ist bezahlt durch das heilige Blut,
seit Jesus im Herzen mir wohnt!
3. Nach dem Tag seiner Zukunft schau freudig ich aus,
seit Jesus im Herzen mir wohnt,
bin ein Fremdling hier unten und droben zu Haus,
seit Jesus im Herzen mir wohnt!
4. Und den Streiter erwartet die himmlische Kron,
seit Jesus im Herzen mir wohnt,
nach der Pilgerschaft droben ein ewiger Lohn,
seit Jesus im Herzen mir wohnt!

Text: [Carl Octavius Voget](#)

Melodie: [Charles H. Gabriel \(1914\)](#)

[10] Stern, auf den ich schaue

1. Stern, auf den ich schaue, Fels, auf dem ich steh,
Führer, dem ich traue, Stab, an dem ich geh,
Brot, von dem ich lebe, Quell, an dem ich ruh,
Ziel, das ich erstrebe, alles, Herr, bist Du.
2. Ohne Dich, wo käme Kraft und Mut mir her?
Ohne Dich, wer nähme meine Bürde, wer?
Ohne Dich, zerstieben würden mir im Nu
Glauben, Hoffen, Lieben, alles, Herr, bist Du.
3. Drum so will ich wallen meinen Pfad dahin,
bis die Posaunen schallen und daheim ich bin.
Dann mit neuem Singen jauchz' ich froh Dir zu:
nichts hab ich zu bringen, alles, Herr, bist Du!

Text: [Adolf Krummacher \(1857\)](#)

Melodie: [Mina Koch \(1897\)](#)

(11) Trau auf den Herrn

- 1.** Trau auf den Herrn und zweifle nicht;
Er ist ein Freund so treu.
Was immer dir zur Stund' gebricht,
Er bringt dich durch auf's neu.

Ref.: Sing, wenn der Tag dir lacht!
Sing auch in dunkler Nacht,
jeden Tag, wie's sein mag,
sing mein Herz, o sing!

- 2.** Glaub Seinem Wort und zweifle nicht.
Er lässt dich nie allein.
Sein treues Auge wacht für dich
bei Nacht und Sonnenschein.

- 3.** Sei nur getrost und freue dich,
es liebt dich ja der Herr.
Herrlichkeit ist bereit für dich
und Gnade tief wie's Meer.

- 4.** Es ist so schön, dem Herrn vertraun
und Seiner Hände Tun,
beständig auf Sein Antlitz schaun,
in Seiner Liebe ruhn!

Text: Wolfgang Zorn

Melodie: William G. Hathaway

[12] Du hast dich mir geoffenbart

- 1.** Du hast Dich mir geoffenbart,
o Herr, in großer Huld;
Du trägst als Hirte mich
so zart mit liebender Geduld.

Ref: Drum bete ich Dich an, mein Gott,
ich bete an. Aus tiefstem Herzen,
wie ich's kann, bet' ich Dich, Jesus, an.

- 2.** Du bist der gute Hirte mir;
am Kreuz hast Du's bewährt.
Herr Jesus, ich gehöre Dir,
Du seist allein geehrt!
- 3.** Du hast mich je und je gepflegt
mit sanftem Liebessinn;
drum ist mir's tief ins Herz gelegt,
was ich Dir schuldig bin.
- 4.** Kein eigener Weg und Wille mehr!
Bestimme Du allein!
Ich gebe mich Dir gänzlich her;
mein Alles sollst Du sein.

Text: **Jonathan Paul**
Melodie: **Unbekannt**

[13] Christus im Zentrum

- 1.** Vor deinem Herzen steht eine Frage:
Wer ist der Herr, der dein Leben bestimmt?
Bist du es selber, du oder Jesus?
Schau, wie so ziellos dein Leben zerrint!

Ref.: Kennst du das Leben, Fülle im Geist?
Christus im Zentrum, weißt du, was das heißt?
Christus soll Herr dir sein,
Christus: Er ganz allein!
Christus im Zentrum, bei dir und mir!

- 2.** Du oder Jesus? Das ist die Frage.
Kennst du die Freiheit im Zeugnis denn schon?
Wirksames Beten, Frucht wie die Reben.
Wer ist im Zentrum bei dir auf dem Thron?

Text: Manfred Paul

Melodie: Hildor Janz

[14] Mach mich zum Segen

- 1.** Ist dein Leben ein Segen für andre?
Strahlst du göttliche Liebe hinaus?
Kündest Sündern du Heil und Erlösung?
Führst Verlorene heim du nach Haus?

Ref.: Mach mich zum Segen für andere heut,
mach mich zum Segen zu jeglicher Zeit!
Nimm hin mein Leben; Dir ganz ergeben,
mach mich zum Segen für andere heut!

- 2.** Ist dein Leben ein Segen für andre?
Hilfst du andern erleichtern die Last?
Hast du Balsam für blutende Herzen?
Zeigst du Müden die Stätte der Rast?

- 3.** Ist dein Leben ein Segen für andre?
Bist du täglich und stündlich bereit,
den Geringsten und Ärmsten zu dienen?
Bist ein Segen für andre du heut?

- 4.** O, wir werden nicht andern zum Segen,
wenn die Sünde noch Raum in uns hat;
sei dem Herrn darum völlig ergeben,
so gebraucht dich die göttliche Gnad.

Text und Melodie: [Harper Garcia Smyth \(*1873 †1945\)](#)

[15] Der Herr, mein Hirte

1. Der Herr, mein Hirte, führet mich.
Fürwahr, nichts mangelt mir.
Er lagert mich auf grünen Au'n
bei frischem Wasser hier.
2. Erquickung schenkt Er meiner Seel'
und führet gnädiglich
um Seines hohen Namens Ehr
auf rechter Straße mich.
3. Geh ich durch's dunkle Todestal,
ich fürcht' kein Unglück dort.
Denn Du bist da, Dein Stecken und Stab
sind Tröstung mir und Hort.
4. Den Tisch bereitest Du vor mir,
selbst vor der Feinde Schar.
Mein Haupt salbst Du mit Deinem Öl,
mein Kelch fließt über gar.
5. Ja, Deine Güte folget mir
mein ganzes Leben lang,
und immerdar im Haus des Herrn
ertönt mein Lobgesang.

Text: [Aus der Bibel, Charlotte Sauer \(1954\)](#)

Melodie: [Jessie Seymour Irvine \(1862\)](#)

[16] Leuchtend strahlt

1. Leuchtend strahlt des Vaters Gnade
aus dem ober'n Heimatland,
doch uns hat Er anvertrauet
Rettungslichter längs dem Strand.

Ref.: Lasst die Küstenfeuer brennen, lass sie leuchten weit hinaus,
denn sie zeigen manchem Schiffer sicherlich den Weg nach Haus.

2. Unser Weg war fern vom Lichte,
unser Herz in Schuld und Qual,
doch aus Jesu Angesichte
leuchtete der Liebe Strahl.
3. Dunkel ist die Nacht der Sünde,
schaurig klingt der Wogen Lied,
manches Auge sucht voll Sehnsucht,
ob's am Strande Lichter sieht.
4. Jesus hat uns ausgesendet,
wie der Vater Ihn gesandt.
Dass die Liebe Gottes strahle,
da wo man Ihn nicht gekannt.
5. Lass dein Licht doch nicht verlöschen,
sonst vielleicht zu dieser Stund,
weil es nicht den Hafen findet,
sinkt ein Schifflein auf den Grund.

Text: Anna Thekla von Weling (1900)

Melodie: Philip Paul Bliss (1874)

[17] Du bist da

1. Du bist da
in dieser dunklen Welt.
Du bist da
und hast die Nacht erhellt.

Ref.: Wenn Gefahren mich umgeben,
wenn auch Zweifel sich erheben,
Du bist da auf allen Wegen,
Deine Augen leiten mich.
Dir zu dienen, Dich zu lieben,
für Dich wirken, Treue üben,
ist das Höchste hier im Leben,
denn ich weiss: Herr, Du liebst mich!

2. Du bist da,
wo alles trostlos scheint.
Du bist da,
als unser bester Freund.
3. Du bist da
und kannst mich gut verstehn.
Du bist da,
nie will ich von Dir gehen.

Text: nicht gefunden

Melodie: nicht gefunden

[18] Du grosser Gott

1. Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte,
die Du geschaffen durch Dein Allmachtswort,
wenn ich auf alle jene Wesen achte,
die Du regierst und nährst fort und fort.

Ref.: Dann jauchzt mein Herz Dir, großer Herrscher, zu:
Wie groß bist Du, wie groß bist Du!
Dann jauchzt mein Herz Dir, großer Herrscher, zu:
Wie groß bist Du, wie groß bist Du!

2. Blick ich empor zu jenen lichten Welten
und seh der Sterne unzählbare Schar,
wie Sonn' und Mond im lichten Äther zelten,
gleich gold'nen Schiffen hehr und wunderbar.

3. Wenn mir der Herr in Seinem Wort begegnet,
wenn ich die großen Gnadentaten seh',
wie Er das Volk des Eigentums gesegnet,
wie Er's geliebt, begnadigt je und je:

4. Und seh' ich Jesum auf der Erde wandeln
in Knechtsgestalt voll Lieb und großer Huld,
wenn ich im Geiste seh' Sein göttlich Handeln,
am Kreuz bezahlen vieler Sünder Schuld.

Text: Carl Boberg / Manfred von Glehn

Melodie: Schweden

[19] Es gibt eine Heimat

1. Es gibt eine Heimat im himmlischen Licht,
bereitet vom Heilande mein.
Und wenn Er mich rufet, so weiß ich gewiss:
Ich werde kein Fremdling dort sein!

Ref.: O nein, denn ich kenne den Heiland so gut,
Er ist ja auf Erden schon mein.
Und geh in den Himmel ich ein durch Sein Blut,
so werd' ich kein Fremdling dort sein.

2. Ich weiß, ob auch Menschen mich selten verstehn,
ob Freunde mich lassen allein,
wenn meinen Erlöser ich droben wird' sehn,
so werd' ich kein Fremdling dort sein.
3. O Fremdling, beim Heilande findest du Ruh,
er wäscht ja von Sünden dich rein!
Komm heute zu Ihm, und dann singest auch du:
Ich werde kein Fremdling dort sein.

Text: Volksweise

Melodie: Volksweise

[20] Wenn nach der Erde Leid

1. Wenn nach der Erde Leid, Arbeit und Pein
ich in die goldenen Gassen zieh ein,
wird nur das Schaun meines Heilands allein
Grund meiner Freude und Anbetung sein.

Ref.: Das wird allein Herrlichkeit sein,
das wird allein Herrlichkeit sein,
wenn frei von Weh ich Sein Angesicht seh!
Wenn frei von Weh ich Sein Angesicht seh!

2. Wenn dann die Gnade, mit der ich geliebt,
dort eine Wohnung im Himmel mir gibt,
wird doch nur Jesus und Jesus allein
Grund meiner Freude und Anbetung sein.
3. Dort vor dem Throne im himmlischen Land
treff ich die Freunde, die hier ich gekannt;
dennoch wird Jesus und Jesus allein
Grund meiner Freude und Anbetung sein.

Text: [Hedwig von Redern \(1905\)](#)

Melodie: [Charles H. Gabriel \(1900\)](#)

[21] Welch ein Tag wird das sein

- 1.** Bald erscheint jener Tag, wo kein Herzeleid wird sein,
keine Trübsal und Not, keine Träne, Angst und Tod.
Friede herrscht in jenem Land, an dem sel'gen, gold'nen Strand.
Welch ein Tag, glorreicher Tag wird das sein!

Ref.:

Welch ein Tag wird das sein, wenn einst Jesus mich ruft heim!
Meinen Heiland ich darf sehn, der durch Gnade mich erseh'n.
Und Er nimmt mich bei der Hand,
führt mich durchs verheiß'ne Land.
Welch ein Tag, glorreicher Tag wird das sein!

- 2.** Keine Sorgen sind dort, Fried und Freud erfüllt den Ort!
Keine Krankheit, noch Leid, doch ein Jauchzen allezeit!
Und für immer darf ich sein mit dem Heiland dort vereint.
Welch ein Tag, glorreicher Tag wird das sein!
- 3.** Bald erscheint jener Tag, wo der Herr der Herrlichkeit
kommt zurück auf unsre Erd, dass Sein Reich gegründet werd.
Alle, die Ihm treu gedient, werden dann mit Ehr gekrönt.
Welch ein Tag, glorreicher Tag wird das sein!

Text: Gerhardt Ziegler

Melodie: Jim Hill (1955)



**Ich will Dir danken mit Saitenspiel für deine Treue, mein Gott;
ich will Dir (zur Begleitung der Musikinstrumente) lobbsingen,
du Heiliger Israels. Es jubeln meine Lippen,
wenn ich Dir singe und spiele, und meine Seele,
die du erlöst hast.**

Psaln 71, 22+23

*Musikproduktion:
earworks.ch
music productions
tonstudio
Bernhard Gafner
Gewerbestrasse 15
CH- 3600 Thun*

*©2018 by Susi Blaser
Langweis 5b
CH-8219 Trasdadingen
Telefon +41 44 860 61 25
Email: susi_blaser@hotmail.com*

Mein ganz besonderer Dank gilt:

Jesus Christus, der alles wunderbar geführt hat und das Gelingen schenkte,

Bärni (Bernhard Gafner, earworks.ch) für sämtliche Aufnahmen und deren Nachbearbeitung, für all die guten Ideen und Hilfe zur Umsetzung und für den enormen Zeitaufwand in dieses „Projekt“.
Er hat eine grossartige Arbeit geleistet!

Daniel Kunzmann, der mir half, dieses Projekt in Angriff zu nehmen und mir earworks.ch empfahl.

Emanuel Keller, der die Lieder auf dem Klavier bzw. auf dem Akkordeon begleitete.

Allen mitwirkenden Musikern für ihren Einsatz und ihre Spontanität.

Sowie Allen, die mich in irgend einer Weise unterstützten.



Bernhard Gafner, Michael Brand,
Posaune Trompete



Cornel Studach, Klarinette



Ruth Blaser, Keyboard und
Sopran bet. „Weich ein Tag.“



Bernadette Meili,
Querflöte



Leticia Jegge Sudar, Violine



Sara Baboli, Viola



Stany Andenmatten,
Trompete



Susi Blaser
Gesang und
Gitarre



Bernhard Gafner, Keyboard und Akkordeon



Bernhard Gafner, Arrangements, Aufnahmen,
Editing und Mastering



Emanuel Keller, Piano



Daniel Kunzmann, Cello und Bass



Marcel und Elisabeth Klerks, Gitarre und Keyboard